

# Amelie-Walzer

Hintergründe von S. Radic

Der von der Kritik hochgelobte Film *Die Fabelhafte Welt der Amelie* musste ja den pariserischsten aller bretonischen Musiker anlocken: Yann Tiersen. Er zeichnet für mehrere Musik-Alben verantwortlich (*L'Absenté*, *Le Phare*), von denen einige Stücke in diese Filmmusik aufgenommen wurden. Dieser Komponist widmet Montmartre die seit langer Zeit schönsten Melodien. „La Valse d'Amélie“ (Amelie-Walzer) nimmt uns an die Hand und führt uns Jahrzehnte zurück, und dennoch erscheint uns dieses Stück hochaktuell. Die Musik von *Le Fabuleux Destin d'Amélie Poulain* (Die fabelhafte Welt der Amelie Poulain) ist gleichermaßen modern und nostalgisch, typisch für Paris und dennoch voll vom Lokalkolorit der Provinz. Diese Musik ist ein reines Wunder an Frische („La Redécouverte“) und an Spontaneität („Le Moulin“). Dabei ist sie im Grunde genommen einfach, die Orchestrierung zurückhaltend — Klavier, Akkordeon, Gitarre — aber sie strahlt die Poesie ihres Erfinders aus und vermittelt die gleiche Lebhaftigkeit wie der glänzende Regisseur Jean-Pierre Jeunet. *Die Fabelhafte Welt der Amelie* ist voller Menschlichkeit und ergreifend und mit ihrer Poesie und ihrem Charme wird sie jedem Zuhörer unter die Haut gehen. —*Didier Leprêtre*

Dieser euphorischen "Produktbeschreibung aus der Amazon-Redaktion" kann man voll und ganz zustimmen! Als ich das Lied zum ersten Mal hörte, glaubte ich es doch irgendwo schon gehört zu haben. Als ich dann aber die Notenabschrift fetig hatte, war mein Erstaunen noch größer: Der Titel bestand effektiv nur aus zwei Mal 16 Takten einer ganz bestimmten Akkordfolge von Dm/Am und F/C! Das kuriose Spiel mit dem halben Tempo im Intro und im Ending übt einen ganz besonderen Reiz aus. Die Original-Filmmusik besteht aus einer Kombination aus Akkordeon-, Orchester- und Klavier-Spiel im ständigen Szenenwechsel. Auf der Film-CD findet man dagegen eine reine Solo-Piano-Version und eine reine Orchester-Version mit Glockenspiel- und Strings-Einsätzen. Daraus machte ich wiederum meine zwei eigene Versionen, welche zwar die gleiche Tonart benutzen, jedoch auf zwei verschiedene Instrumente fixiert wurden: Die Version 1 ist eine verkürzte Akkordeon-Version, Die Version 2 ist die Solo-Piano-Version erweitert um Strings und Glockenspiel und unterlegt nur mit dem Bass und einem sehr "gewagten" Walzer-Rhythmus, der eigentlich gar kein Walzer ist, sondern ein 6/4-Takt bestehend aus zwei 3/4-Takten mit Bassdrum-Vorschlag im ersten und Snare-Nachschlag im zweiten Takt:

